

Ihre K. M. so damals zu Thirenstein/oberhalb Crems/ waren/ hinterbracht. Den 13. Sept. vor Mitt-Tage kamme der Polnische König/ Chur-Bäyr: und Sachsen/ Herzog von Lothringen/ all-anwesende Fürst: und Generalen an/ die feindl. Approchen der Stadt zu besähen. Den 14. eod. um Mitt-Tag arrivireten Ihre K. M. zu Wasser/ unter 3. maliger Lösung der Stücken um die Stadt/ mit geringer Hof-Stadt zu Wienn an/ allwo Selbte/ bey Betrettung des Landes/ beyde Chur-Fürsten/ Bäyr: und Sachsen/ Herzog zu Lothringen/ auch andere Fürst: und Generalen/ samt einer Menge Volckes an das Wasser entgegen giengen/ und/ wegen freudiger Erlödigung diser Stadt/ Glück-wünscheten/ worauf das Te DEUM Laudamus angestimmt worden.

Neu-vermerte

Beschreibung

Der

Käyserlich-Geislichen

Schatz = Kammer.

Drinnen zäiget man einen Nagel/ welcher durch die rechte Hand uns

feres Heylandes am Creütze geschla-
gen : und von Nürnberg her-geschicket wor-
den : verwahret in einem schönen Gehäuse /
und mit schönen Edelgesteinē / Türckes : und
Rubinen versäzet / woben ein Päßtl. Attest
liget / in welchem stehet / daß der Känser
Constantinus ihn auf den Hut getragen /
der Pabst selbstn auch die Probe / mit Auf-
legung des Nagels auf Krancke / so genesen/
gemacht habe / dises Päßtl. Attest ist gegä-
ben worden Conrado Imperatori. Ein
Stuck Dorn von Christi Kron / so in einem
Cristalinen Gefäß verwahret wird. Ein
grosser Schranck allerhand Reliquien / ein
Crucifix, von lauter Perlen gesticket. Ein
Crucifix, von Holz geschnitzet / welches die
Stadt Bremen hinein verehret / kost 2000.
fl. Ein Cristalines Crucifix, nebst einem /
gegen-über gestellten / Bilde von Helffen-
Bein / so 2000. Rthl. gekostet. Ein Neß-
Gewand / welches die Känserin Claudia hat
machen lassen. Der Bischöfliche Ornat,
von lauter Perlen gesticket. Zwen / an ein-
ander gewachsene / Stein / welche in Ungarn
zu Schemnitz / am Fest der H. Annæ, Anno
1672. verwandelt worden / als daselbst ein
Weib Brod gebacken / wie es Michael Ko-
chen

chen auß-gesaget / und unterschiedlich-Geist:
und Weltliche diese auß-sage Schriftlich
bezeuget haben. Ein Helffen-Beinener
Engel / dessen Habit Gold / mit Philigran-
Arbeit / auß Indien geschicket. Unseres Ney-
landes Christi / auß den 4. Evangelisten ge-
nommener / mit Schriften / und Emblemata-
tibus entworffen - ganzer Lebens-Lauff / in
Form eines Altars / mit 3-fach über-einan-
der-gehängten Flügeln / wie auch alle E-
vangelia das ganze Jahr hindurch - be-
schriben. Ein Crucifix, welches von sich
selber solle gewachsen seyn / und wird darbey
folgende Historie erzählet / nemlich: daß ei-
ne Frau zu Eppen-Dorff bey Hamburg / die
Hostie wider auß dem Munde genommen /
und in dem Garten vergraben / und als sie
einsmals von ihrer Nachbarin gefragt
wurde / wie es doch kämme / daß sie immer-
dar schönes Kraut hätte? habe sie geant-
wortet: dieses seye die Ursache / wie jetzt er-
wöhnet: Als diese aber angezäiget / ist nach-
gegraben: und in der Röll-Staude eine rech-
te Figur eines Crucifixes gefunden worden /
welches hier in einem Kästlein verwahret:
und durch ein Glas gezäiget wird. Ein
Crucifix, von deme sie erzählen / daß es in
dem

dem Schwedischen Kriege den Kaiser Ferdinandum II. in Augustijs angeredet haben solle; Ferdinande! non deseram te. Catharinæ Senensis Fürstliche Bildnuß / vor einem Crucifix knyend / vom König Sigismundō in Polen mit eigener Hand Anno 1603. gemahlet.

Neu = vermerte

Beschreibung

Der

Kaiserlich = weltlichen

Schab = Kammer.

Der Eingang ist bey dem Hof-Ball-Hause / wann man hinkommet auf der linken Hande einē Staffel hinauf / eine kleine Thüre / die den Eingang öffnet / durch welche man eine Stiege hinauf gehet / so kommet man in einen Saal / der 62. Schritt lang / und 7. breit / dessen Fenster in den Burck = Garten hinein stehen / und in welchem an der Mauer neben-einander stehen 13. schön = schwarz = gepeint = hohe Kästen / mit aller = hand Mahleren unter-

mān

mänget / und geziehret / unter welchen von der rechten Seite / oben angerechnet / in dem Eingang / die Schränck aber seynd nume- riret / wie folget :

Num. 1. Der erste Schranck hat 4. Fä- cher / Darinnen aller-hand Helffen-Beinene Geschirz / auf deren eines ist das Wahr-Zei- chen ein voll-gesoffener Cupido. Weiter Rhinoceroth-Horn / Ein-Horn / als Pocal- len / Bechern / Randen / Schüsseln / Bild- nussen / und anderen Sachen / worunter die Bornemesten gerechnet werden. 1. Ein grosser Pocal / auß einem Rhinocerot-Horn gedrähet / dessen Deckel Silber / und vergol- det / mit zwey Zähnen von einem Rhinoce- rote. 2. Ein grosse : aber ganz subtil von Helffen-Bein außgearbeitete Galleria. 3. Eine Kanne von Helffen-Bein / darinnen von einem Bild-Hauer ser künstlich das Pa- radensß : und alle Thiere geschniden ; sonsten seynd in disem Kasten unter-schidliche Käst- lein von Agath-Stein. 4. Eine kleine Kan- ne von Helffen-Bein / so der jetzige Känser LEOPOLD, mit eigener Hande gedrähet ; und eine grössere / so der verstorbene Känser Fer- dinand der Dritte gedrähet. 5. Noch eine von dem / lezt- verstorbenen / Erz- Herzog Sig-

Sigmund von Innsbruck. Im unteren
 Fach seynd rothe Corallen-Gewächse / und
 Arbeit / als Corallen-Zincken / auch Messer-
 Gabel : und Löffel-Stille.

Num. 2. Wie der erste / gleicher Gestalt
 ist mit Helffen-Bein / gedrähselten Geschir-
 ren / als Schallen / grossen Bech : und Bil-
 deren angefüllet / und wird fürnemlich dar-
 innen gezäiget. 1. Ein hoher Pocal / auß
 einem Elephanten-Zahn gedrähet / dessen
 Corpus auf einem Elephanten ruhet / so ein
 Chur-Fürst auß Sachsen / Joann Georg
 mit eigenen Händen gemacht / und zur Ver-
 dächtnuß in die Känf. Schatz-Kammer ver-
 ehret. 2. Wird gewisen auf einen hohen
 Fuß eine Kugel / mit unterschiedlichen Brust-
 Bildern / etlicher Känser / inwändig / wann
 man durch ein Löchlein gucket ? ware die Ef-
 figies Christi, & Mariæ, welche durch das
 Loch gemacht seyn sollen. 3. Zwey gros-
 se / außerlesen-schöne Pocal / welche die Ver-
 wittibte Känserin Annô 1652. zu Regens-
 spurg Ihro Maj. dem Känser Ferdinando
 III. zum Uderlassen verehret. 4. Eine hohe
 Spharra / auß einem unzergänzten Stuck /
 mit einem kleinen Bildlein / worinnen ein
 Bilde gemahlet. 5. Ein klein = rundes
 Büchsz

Büchslein / welches von Albrecht Dürer / so in allen Künsten exerciret ware / gemacht ist / darinnen die Geburt Christi eingeschnitten / es wird auf 3000. Rthl. geschätzt. 6. Eine Kette von Helffen = Bein / mit der Bildnuß des Kaisers Leopoldi, und Kaiserin Margaritæ, auß einem Stück / fast 3. Ellen lang / von einem Pilgram gemacht. 7. Noch eine Kette / daran hanget Ihrer Maj. des jetzt-gedachten Kaisers Bildnuß / auß einem Stücke gemacht / fast eben so lang / die Glieder an dieser Ketten sind auch auß einem Stück Helffen = Bein gemacht / und ist jedes Glied Vier-eckig getrechselt; die vorige Kette aber hat nur runde Glieder. 8. Auß einem Fisch = Zahn ein Stücke gemacht / da ein Mann eine Nymphe umfasset / welche zu einem Baum wird / dieser Fisch = Zahn ist schön-glanzender: und vil weisser / als Helffen = Bein. 9. Ein überauß-schöne Figur / darauf der Kinder = Mord Herodis präsentiret wird / ganz klein. 10. Des Kaisers Justiniani Bildnuß in Perl = Mutter / so 5000. Rthl. geschätzt wird. 11. Neben diesen Schrancken ist ein Stück von Corregio, des Ganymedis Raptum präsentirend.

Num. 3. Im dritten Schrancken an der inwändig = rechten Thüre / worin ein alter Greiß ser natural gemahlet von Albrecht Dürer / einem berühmten Mahler von Nürenberg ; und gegen-über noch ein Kopff ; hierinnen seyn auch allerhand künstliche Uhren / worunter eine mit allerhand köstlichen Edelgesteinen / in Gestalt einer Monstranz , so der Böhmis. Burgg-Gräf / Graf von Martiniz, Ihro Kays. Maj. verehret. 2. Eine andere Uhr / in Form eines Wein-Fases / der Zäiger ist am Boden / worauf Bacchus, in der Hand einen Becher haltend / und / da er solchen an dem Mund thut / stöcket er die Zunge heraus / sitzend auf einem Wein-Fas / worinnen die Uhr verborgen præsentiret wird. 3. Noch eine andere / in Form eines Pferdes / darauf Cupido reütet mit dem Bogen. Eine andere Uhr / in Form eines Globi, ein Schild-Krott / und Krebs / welche / wan sie aufgezo-gen wird / fort-gehen / als wie sonst dergleichen / wan sie leben. 4. So werden auch an der Thür solches Kasten gewisen verschiedene Mahleren / die / der Kunst halber / unschätzbar seynd / darbey absonderlich zwey schöne Contra - Fait von Albrecht Dürer. 5. Müssen an diesem Schrancken

cken ist ein künstlich-nackendes Frauen-Bild auf der rechten Seite/welche Jupiter, in Gestalt einer Wolcken/ beschläffet/ von Corregio.

Num. 4. Im vierdten Schrancken sind auch dergleichen köstliche Uhr = Werck / und Kunst = Stücke/ worunter 1. Eine silberne Gondala di Venetia, worinnen ein Mann : oder Nobile Venetiano mit seiner Liebsten sizet / er hat einen klein = goldenen Becher in der Hande; sie aber spihlet auf der Chitharra, wan das Werck aufgezogen wird / bewöget sich der Ruder = Knechte hinten mit dem Ruder / das Schiff gehet auf der Erden fort / die/darinn sizende/ 2. Personen / bewögen sich folgender Gestalt / daß der Mann den Becher an dem Munde : und wider abgefäzter nächst dem Kopff / und die Flug = Apffel herum : und hin : und her drähret / und sich neiget / die Frau deßgleichen/mit Spihlung ihrer Chitharra. 2. Ein silberner Globus Cœlestis. 3. Ein Türckischer Käyser zu Pferde / mit 2. Dienern / auf einem zimlich = hohen/ Fuß/ von purem Golde. 4. Ein überauß = schön Türckische Uhr / von einem Türckischen Bassa in der Schlacht bey St. Gotthard bekommen.

5. Mer ein Globus Coeli, & Terræ. 6. Ein Bacchus auf einem Bock / so auf einem Wagen fixet / von Silber / darneben ein Gemähl des Cupidinis von Corregio, samt einer Copen. NB. Dises Ennodis-Bild / wie er in einen Bogen schneidet / in Original, und in Copia wird vorher gewisen; Das Original ist aber weit künstlicher / vorhergedachte Frauen-Bilder seynd von dem Maler Gregorio, einem Italiäner / gemahlet / das Original ist / 18000. Ducaten werth geschäzet worden.

Num. 5. Im fünfften Schrancken seynd verschlossen die kostbaresten Silber-Geschirre / und allerhand Silber-Drat-Arbeit / welcher Kasten dan / bey 3. Tonnen Goldes werth / geschäzet wird / von anderen seynd curieus zu sehen. 1. Der Indianer durchbrochen subtile Hand-Arbeit so sie in einem Schnupff-Tuch von purem Silber Philigran gearbeitet. 2. Item in zweyen runden auß Silber formirten Körben / darüber ein dergleichen flaches vierecketes Körblein / so die verstorbene Kayserin auß Spanien mit-gebracht / welches der Kunst halber auß 7000. Silber-Kronen werth / insonderheit eine Chimische Schalle. 3. Item Virga Chri-

Christi. 4. Bil silberne Kanen ; worunter eine auß einem Strauß formiret. 5. Unterschidene Schildereyen / auß Silber erhoben. 6. Ein überauß-schönes Nacht-Stücke / Lucas Granachs Arbeit / und Täsken darzu / welches die Spanische Kayserin auß Spanien mit herauß gebracht. 7. Das Glöcklein Rudolphi deß 2ten Römischen Kaysers / so er in Magiris gebraucht haben solte / von Gold. 8. Eine solche grosse Mulcat-Nuß / in Form eines Trünck-Geschirs.

Num 6. Der sechste Kasten / hierinn waren 8. Fächer / darinnen 1. Etliche Kleinodien / und Edel-Gesteinen / vornemlich auf kleinen Muschellen / unterschidene Schlachten / auch die zu Nördlingen / überauß künstlich gegraben. 2. Das Schacht-Spihl auf einer Muschell gegraben. 3. Dergleichen mit allerhand Thieren. 4. Noch ein Stück / darauf allerhand Römische Historien gestochen. 5. Ferner ein Römisches Brust-Bild / in Gold eingefasset / æstimiret auf 30000. Rthl. 6. Alexandri Magni, und Gemahlin in Onix, hart aneinander gefüget geschnidenes Bildniß / da die natürlichen Farben deß Steines / die Gesichter schattiren / æstimiret auf 12000.

Kthl. 7. Ein anderes Brust-Stücke/ auch
 auß Onix, geschäzet auf 2000. Kthl. 8.
 Eine Agath-Tafel / mit vilen Bildnüssen /
 und Antiquitäten. 9. Item allerhand
 Ringe/ und Edel-Gesteine/ in gleichen 10.
 Ein Täfelein / darauf allerhand artliche
 Sachen/ als Indianische Tänze / und der-
 gleichen/ gegraben. 11. 4. Gesichter auß
 Agath, und Calcedon. 12. Ein grosser
 weisser Agath, in welchem 3. Römisch. Kän-
 ser-Köpffe geschniden / wird 3000. Kthl.
 geschäzet. 13. Eine guldene / lang: und
 breite Ketten/ darinnen allerhand Erz-Her-
 zogen von Desterreich Bildnüssen / biß auf
 gegenwärtigen Römisch. Känser Leopold,
 in Agath geschniden. 14. Ein Agath,
 worinn die Bestung/ und Königl. Haupt-
 Stadt Ofen von Natur gebildet. 15. Ein
 Agath, worinn das Desterreichische Wap-
 pen formiret / von Natur gewachsen. 16.
 Ein Kopff auß Agath geschniden / welchen
 ein Jesuiter auß China gebracht/ der etliche
 Millionen selbiger Orten/ ist gehalten wor-
 den. 17. Eine Schalle / mit allerhand E-
 del-Gesteinen besäzet.

Num. 7. Der sibende Kasten / hierinnen
 seynd allerhand silberne Pocale/ vornemlich
 aber

aber eine grosse silberne Scatula, Darinnen
 Käysers Maximiliani I. der sich in Tyrol
 auf einer Sämsen-Jagt verstigen gehabet /
 auß Holz ser künstlich geschmitztes Antlitz /
 und an dero rechten Seite des Hauptes / ein
 klein Büchlein seines eigenen Haares ge-
 zäiget wird. 2. Ein überauß grosses sil-
 berneß Becken. 3. Mer ein groß Rhino-
 cerot-Horn / in Gold eingefasset. 4. 12.
 Statuen, von den ersten Käysern / auß Sil-
 ber. 5. Ein Bretspihl von Silber.

Num. 8 Der achte Kasten bestehet in
 purem Mastix. 1. Gold = Stücken / gülden-
 denen Schallen / Becheren / Güz-Kannen /
 das Tauff-Becken / und die Güz-Kannen /
 darauß die Erb = Herzogen von Oesterreich
 getauffet werden / auß purem Gold / mit
 Rubinen besäzet / so die Landschafft Cärn-
 ten her-gegäben. Item mer grosse schöne
 goldene Güz = Becken. 2. Item goldene
 Vocalen / darunter eine ser grosse in Forma
 Rotunda mit Steineren versäzet / da der
 Deckel als eine Reichs-Krone außsiehet / wel-
 che die Graffschafft Görz præsentiret hate /
 als die Erb-Huldigung vor-gegangen / soll
 4000. Rthl. gekostet haben. 3. Auch seynd
 hier 4. goldene Güz = Kannen zu sehen. Item

tem 3. mit Gold beschlagene Hunds-Hals-Bänder / welche nebst denen Hunden der König in Engel-Land zum Præsent geschücket hate. 4. Etliche Türckische Säbel mit Smaragd, und Saphier besäzet. 5. Ein grosser Pusican, mit Edel-Gesteinen besäzet / ein guldenes Pette-schafft eines Türckischen Basla, mit Characteren / wobey ein Zettel gewisen wird / worauf in Italiänischer Sprache die Bedeutungen der Characteren außgeläget seynd. 6. Eines anderen Türckischen Kaysers Pette-schafft / oder Pette-schafft-Ring / welchen der Groß-Bezier allezeit bey einer Feld-Schlacht pflöget an seinem Hals zu tragen / so in der Schlacht bey Zeuta in Hungarn den 11. Septemb. vom Groß-Bezier bekummen / so dabey ertödet / ist von purem Gold an einem Beutel gebunden / zu sehen Oval rund. 7. Mer eine goldene Wein-Rebe / welche in Ober-Ungarn zu Tokay am Wein-Stock Anno 1673. sich umgeschlagen / und / als ein Wunder-Wercke Gottes anhero gebracht worden / ist ein dicker Gold-Trat gerade auf / und darbey 3. oder 4. Schichten-weiß krauste Blancken. 8. Noch ein anderes Gewächse von Gold. 9. Ein anderes Gewächse von Silber / so künztlich

lich formiret/ als wan es so gearbeitet. 10. Ferner die Schlacht bey Nördlingen auf einem goldenen Blat mit Miniaturen vorgebildet. 11. Ein Stück Bezoar. 12. Ein Stück Gold/welches in Gegenwart Ferdinandi III. ein Chemicus, Baron Chaes. dessen Epitaphium noch in der Spitaler-Kirche stehet / auß Bley in Gold tingiret hate / solte 300. Dugaten wägen / darauf ein Sinn = Bild stehet / oben darüber Diva Metamorphosis, auf der Seite exhibitum Pragæ Den 15. Jan. 1658. in Præsentia Sacræ Cæsareæ Majestatis Ferdinandi III. 13. Ein grosses Stück Metall gegossen/auf dessen einer Seite eine Inscription, in welcher der Wenzel / gewesener Augustiner-Mönch / es dem Råyser Leopold geschäncket/ und dediciret auf seinen Namens = Tage/oben hat er ein Theil noch weiß gelassen/ und nicht tingiret/ um den Unterscheid zu sehen / was es vorhin gewesen ist / doch sihet das Gold nur auß wie Cronen = Gold / ist formiret wie ein Faß = Boden in Circumferenz 2. ein halbe Ellen.

Num. 9. Der neunte Kasten/hält in sich allerhand geschnidene Edel = Gesteine / und Trünck = Geschirz / von Agath, Jaspis, Onixen,

xen, und andere Stück/ fürnemlich 1. Eine Schalle von Agath, und Jaspis, so zusammen gewachsen. 2. Ein Agath-Krügelein von 4000. Rthl. 3. Eine dergleichē Schalle von 6000. Rthl. 4. Eine schöne Schalle von Onix von 3000. Rthl. diese Stücke seynd von Pfalz-Neuburg / als der Kaysersich mit seiner Fräulein Tochter vermählet / geschäncket worden. 5. Eine kleine Güz-Kanne von Agath, so Kaysers Leopold um 10000. Rthl. gefauffet. 6. Eine Schalle auß einem Orientalischen Granat geschnidten. 7. Eine Schalle auß einem Amatist geschnidten. 8. Eine grosse Kamm: und Schalle von Sartorix. 9. Ein Stein Lazari. 10. Eine grosse Schalle von dem Stein Negritiar. 11. Eine grosse Schalle / auß einem Orientalischen Granat geschnidten. 12. Die Insigna von denen Erbs-Herzogen auß Desterreich / mit dem Röm. Reichs-Adler auß Edel-Gesteinen / mit lebhaftten Farben. 13. Eine Amatist Schalle / so die verwittibte Kayserin Thro Maj. dem Kaysers Leopoldo zum Ueberlassen verzehet. 14. Eine andere Amatist-Schalle von so genanten / gefrorenen Amatist. 15. Zwey Scepter von Jaspis. 16. Item ein kost

kostbarer Stein/ welcher Cozenum genant wird. 17. Ein Adler / in welchem das Oesterreichische Wappen in Agath von Natur gewachsen. 18. War zur rechten Hand ein Agath, welcher das Ungarische Wappen præsentirete. 19. Auf der linken Hande war ein Agath, auf welchem das Ungarische Wappen von Natur gewachsen/ welchen letzten der Graf von Trautmannsdorff / gewesener Ambassadeur in Spanien/ dem Kaysen verehret.

Num. 10. Der zehende Kasten / hiezinn ist dergleichen Gefäß/ nemblich 1. Eine Schalle von Hungarischen Topas, und anderen Böhmischen Steinen. 2. Eine Muschel, die einer Hand groß/ so außwendig auß Agath, inwendig Amatist ist. 3. Ein Pocal / und ein Böhmis. Topaz. 4. Eine Schalle von einem Hungarischen Diamant / wie ein grosses Ey. 5. Ein Böhmis. Diamant / wie eine Hand groß. 6. Ein Blumen = Krug / von einem Orientalischen Topaz, und anderen Böhmis. Steinen von unterschiedlichen Farben formiret. 7. Ein Becher von einem Orientalischen Topaz mit Blum: und Edel = Gesteinen. 8. Ein Stück Jaspis, wie ein halbes Herz

formiret / darinnen die Mutter von Amantist gewachsen. 9. Ein grosses Stück Ambra, welches ein Türkischer Botschafter mit anhero gebracht / wie ein kleiner Kopff groß / w get 2. Pfund 22. ein viertheil Loth. 10. Ein Stück schwarzen Ambra, formiret wie ein kleines Kästlein / worauf der Känser Matthias, auf einem Pferde sitzend / sich pr sentiret. 11. Ein Stück auß einem Tyrolischen Smaragd. 12. Ein Schachtel Spihl von Edel-Steinen / in einem silbernen Futterall.

Num. 11. Der ehlfste Kasten / worinnen unterschiedliche / von Cristall elaborirte / Pocall / Schallen / Gläser / Schüsseln / Staturen / Schiffe / und Trünck-Geschirz / wolsehens würdig / daß vornehmste Stück darinnen ist 1. Ein grosser Pocal von Berg-Cristall / oder Cristall Tyrola, in Form einer Piramydis, wol zweyer Ellen hoch / welcher von dem Zager-Saltz-Meister / Hironymo de Miseron, dessen Sohn noch im Leben / verfertiget / hat 3. Pfeiffen / welche können zerl get werden / und deren jeder Theil ein Pocal pr sentiret / ist demnach auß einem Stücke / und auß dem unten / die oberen zwey Theil ganz außgeschnitten /

den / wird geschätzt auf 20000. Rthl. 2. Ein grosser Krug vom Cristall / wie ein Wasser = Kanne / so die Kaiserin auß Spanien mitgebracht. 3. Item ein grosser Drach auf 4. Räder / alles von Cristall. 4. Item noch ein Drache / welcher ebenfalls auf Crystallenen Rädern stehet. 5. Ein Stück Cristall-Mutter. 6. Es werden auch gezäig: und præsentiret unterschiedene Bildnussen der Röm. Kaiser / welcher ein Künstler auf halbe Nirsch-Nörner geschniden / und gebildet / ser rar zu sehen.

Num. 12. Der zwölffte Kasten / darinn eben dergleichen / vornemlich 1. Ein grosser Blumen-Krug / und Kanne. 2. Eine Viole auß einem Böhmischen Diamant. 3. Item ein schön-Crystallenes Trinck-Geschirz / in welches 10. Pragerische Seitel Wein gehen. 4. Ein grosser Krug mit Rubinen besätzet. Eine Uhr in einem Crystallenen Creutz. 5. Item ein geschnidengrosser Krug / mit 2. Hand-Näben.

Num. 13. Der drey-zehende Kasten übertriffet die andere alle / wegen allerhand pretiösen Sachen / Kleynodien / Geschmuck / und dergleichen / welcher unschätzbar / und vor anderen wol sehens-werth ist. 1. Die

Kays. Haupt-Kron von Diamanten / Saphir, Smaragd, und Perlen / wie Nüsse / und reich besetzt / samt dem Scepter von Ein-Horn / da oben-auf ein grosser Saphir, wie ein Ey / und der Reichs-Äpfel / mit sehr grossen Perlen besetzt / welche 3. Stück Kays. Rudolphus II. zu Prag hat machen lassen vor 700000. Rthl. die Krone wäget 15. Pfund. 2. Item ein Model von der Röm. Reichs-Krone / wie sie zu Nürnberg verwahrlich aufbehalten wird / mit einem Creutz von vorn / und in der Mitte grosse Diamanten / Saphir, und Perlen / ebenmässig / wie die Kays. Haupt-Krone / geziert / mit welcher Ferdinandus IV. das erste mal gekrönt worden. 3. Die Böhm. Krone / Scepter, und Äpfel. 4. Des Hungarischen Botskay Kron / oben zu / wie eine Münze / Scepter, und Äpfel / so ihm in der Schlacht abgenommen worden / welche er sich machen lassen / um / darmit sich zum König in Ungarn krönen zu lassen. 5. Zwey Zier-Kronen von Gold / welche mit Kleynodien versetzt / und vor die Kays. gebrauchet werden. 6. Die Fürsten-Münze / womit der Teckeli installiret werden sollen / ist von weiß-zartem Silb. gearbeitet / und

um den Rand / wie eine Hand breit / mit Gold gewircket. 7. Ein Kleinod von einem Kern-Rubin / in der Mitte ein grosser Diamant / unten mit einem grossen Perle / die alleine 6000. Rthl. und alle 3. Stück zusammen auf 25000. Rthl. geschäzet / bestehende. 8. Ein anderer Diamant / und Kleinod / so auf 100000. Rthl. æstimiret werde. 9. Vier Smaragden aneinander / 40000. Rthl. geschäzet / diese 4. Stück seynd auß einem Stücke geschneiden / welches auch gezäiget wird / und ist ein Becher einer halben Viertel-Maß von ser grossem Preise / das rum der Groß-Herzog von Florenz gebulet hat. 10. Der Kaiserin ihre Hauß-Perlen / die so groß seynd / daß eine ganze Schnur in 25. Stücken bestehet / so æstimiret werden auf 24000. Ducaten. 11. So seynd auch noch andere Schnur Perlen zu sähen / deren Werth bey 100000. Rthl. 22. Noch ein Scepter , und ein Reichs-Äpfel / oben hangen Säbel / mit Edel-Steinen versäzet / auch darbey ein schöner Degen / mit Diamanten reichlich versäzet. 13. Ein Orientalischer Diamant / ins Vierthe geschneiden / und eingefasset / so von Inspruck herkommen / und auf 20000. Rthl.

gesch tzt wird / ist wie ein W lliche Nuß Schalle. 14. So ist auch noch ein grösserer vorhanden / als alle / so in der Schatz-Kammer zu finden / welche die Känserin bey sich in ihrem ganzen Geschmuck hat. 15. Dises obige Kley nod von Diamant ist mit Rubin: und Perlen in Gold eingefasset. 16. Ein Diamant / so dem Herzog Sigmund zugehöret / hat 17. Karrath, und 2. Kronen / wird auf 20000. Rthl.  stimated. 17. Ein Model von dem weitber hmtesten Orient Diamant / so zu Florenz / gleicht einer groß-W llichen Nuß; ist aber nur ein Böhmis. Diamant / und unter anderen Pr sentsen der Känserin auß Spanien geschickt worden. 18. Eine Perl / in der gr sse einer Nu cat-Nuß / so auf 60000. Rthl. gesch tzt wird / welches anhero die Känserin bey sich hat. 19. Ein Geschmuck von Diamanten / in Form eines Laubes / wird auf 100000. Rthl. gesch tzt. 20. Item ein Schilde / darauf ein Pfau / von Smaragd, etliche Degen: und Säbel / mit Diamanten bes tzt; der beste Säbel / so mit grünen Steinen / ist ein Pr sent von T rcken. 21. Uber das weiset man vil herzliche Rosen von Diamanten / Rubin: und

und dergleichen/welche nicht alle zu beschreiben. 22. Bey diesem Schrancken ist auch zu finden/ das Herzoglich-Württembergische Wappen auf einem Schilde/durch/und durch mit Perlen gestücket / hierbey hänget das Bildnuß Uladislai Lozæsezi, Regis Poloniae, worbey zu mercken / daß dieses Bilde seine Leibes-Größe habe; die Statur aber ist nicht vil über eine Wienerische Elle lang / Annô 1333. 23. Zu Ende dieser Seite stehet noch ein Kästlein/mit silbernen Figuren gezieret / auf einem Schreib-Tischlein/mit Silber eingeläget/worinnen ein unschätzbarer Schatz von unterschiedlichen Edel-Steinen / darunter ein kleines Trünck-Geschirre / wie ein Topff; oder Gläßlein/ ohne Fuß formiret / mit einem Deckel / auf einem Orientalischen Smaragd geschniden / desgleichen kein Potentat haben soll / und dafür der Groß-Herzog von Florenz 3. Sonnen Goldes præsentiret / die Größe dieses Smaragdes ist zu ersähen in Bibliothecâ Augusti Cæs. Lambetij post. 1. dessen Deckel ist/wie ein Ey / groß. Dergleichen Steine seynd noch zwey in solcher Größe vorhanden / die anjezo die Känserin hat / ein jeder ist werth 40000. Rthl. 24. Ein Bluz

Blumen = Becher von Crisolit in Gold gefasset / über diesen Kästlein stehet Imperator Justinianus gar künstlich zu Pferde in Aertz gegossen / und stehet auf der Seite des Pferdes die Inscriptio Po sij Int. Imp. neben diesem Uladislai, Regis Polonia , wurde gezäiget eine grosse Pique von Zimmet = Rinden = Holz / gleich darneben über der anderen Seite des Sals an der untersten Mauer ist ein breit = lang = hölzerner Kasten / und 2. grosse Fächer mit Türckischen S beln / Ross = Zeig / S del / Morgen = Stern / und Pusiskanen / Silber / und vergoldet / auch mit Diamanten versäzet / in dieser Ordnung auf denen 4. obersten Stellen stehen 2. von Silber : und vergoldeten Confect = Schallen / und Becher / auf allerhand Modell / und guten theiles von Uhr = Wercken. Auf folgenden Stellen liegen die Türckische / mit Silber : Gold : und Edel = Gesteinen gezierete / S del / Pferd = Zeug / und Säbel 2c. darüber allerhand gedrahete Schallen / die Türckische Säbel / und Decke / seynd Pr sentsen / so die Türckische Botschaffter gebracht haben. 25. Auf der untersten Stelle die Türckische Pusican. und andere dergleichen Gewehr / alles ser kostbar / darunter unter =

schid =

schidliche / so in der Schlacht bey St. Godhart erobert worden. Auch der Palasch / so der letzte Fürst Ragozij geführet / so im Tröffen umkommen : ganz unten liegen alte Röhr / und Bücher von allerhand Kupfers Stichen. Ein Brett = Spihle von Corallen.

Anderer Seite.

Hier fanget sich an die 2te Seite / der Gallerie , wo die Fenster in dem Garten stehen / seynd unten hinein nach der Ordnung 11. schöne Kunst = Stück / und Schreib = Tische gestellt / mit Helffen = Bein / Perl = Mutter / und Florentinische Steinen eingelaget / und auf den meisten ein schönes Kästlein / mit vielen Karitäten angefüllet / wie folget :

Auf dem ersten Tische.

Ein Schreib = Kästlein von Eben = Holz / und Helffen = Bein / worinnen Aufs = Züge mit Bildern / auß Corallen geschniden. Ein gemachter Marmor = Tisch. Ein Schacht = Spihle von Türckischen Corallen. Ein hölzernes Gewächse von Frösch : Scorpion : Heu = Schreck : und allerhand Thieren / so in Thalmatien gefunden worden / ist eben / als wann es ein Bild = Hauer gearbeitet

tet h te. Ein / von Eisen wol-formirter /
 Dolch. Neben diesem Kasten stehet ein
 Tisch / darauf ein groß - dickes / mit rothem
 Samet eingebundenes / Buch liget / in wel-
 chem die / in der Schatz-Kammer sich befind-
 ende / Stück ordentlich benennet seynd.
 Ein Schranck mit allerhand Türckischen
 M nn: und Weiber-Messern / auch Dolchen /
 mit Perl: und Edel-Gesteinen reichlich vers-
  zet / worunter sonderlich ein Türckischer /
 dessen Klinge starck parfumiret / welche die
 Art an sich haben solte / daß / so jemand dar-
 mit gestochen wird ? nicht kan geheilet wer-
 den. Türckische Messer / mit Gold eingefas-
 set / wie sie bey ihrer Beschneydung gebr u-
 chen. Item lederne Trünck-Beschirre / wie
 die Beutel. Zwey Schacht = Spihle von
 gutem Gold / auch goldene Steine zum
 Brett-Spihle. Dises ist gutes Gold / die Pl -
 tze aber / worauf die Steine ges zet werden /
 waren von Tr t = Arbeit / geschäzet auf
 120000. Rthl. Ein Pferd-Schmuck von
 Lucas, und Topas. Item ein grosses Stück
 von einem Topas. Ein Schranck / darinn
 vil / von Wax pouffirte / Bilder / unter ande-
 ren der Kinder = Mord Herodis. Item
 von Neuberger die Historia Judith, die an-
 dere

Dere von einem Barbierer/so einen Patienten ein Fundanel säzet. Item die Enthaubung Johannis/ und dessen Mutter. Item ein alter Mann / welcher ihm eine Ader öffnen lasset/artlich zu sehen. Ein Brett-Spihl/samt Brett von purem Gold/und die Stein mit Edel = Gesteinen besäzet vor 12000. Rthl. Ein Schacht = Spihl / von purem Gold/so die Känserin Thro Maj. dem Känser auf seinen Namens = Tag verehret / und 27. Pfund Gewicht haben solle. Gleich daran stehet ein Schreib = Tische mit Gold eingeläget / von allerhand Wax poustiret / auch Mahleren = Sachen / darbey unterschiedliche Figuren auß einem Stück Holz von Natur also gewachsen. Eine kostbarliche Tafel von Perl: und Diamanten / samt Blumen versäzet / so die verwittibte Känserin mit eigener Hand verfertiget. Ein Crystalliner Schranck. Ein Helffen = Beinener Tisch / Stüll / und Schräncke / darauf alles in rechter Grösse. Bey dem 3ten Fenster stehet ein Schreib = Tisch: oder Kasten / von Helffen = Bein / mit silbernen Zieraden / als einem groß = silbernen Leuchter mit 8. Diglen / auß Spanien geschicket / stehet in einem Kasten / ist beydes Philigran = Arbeit.

Eine Apothecke von allerhand Cristallinen
 Geschirlein. Item ein Tischlein / worauf
 ein Nache-Kästlein / so die verwittibte Kays-
 serin Eleonora mit eigener Hand gemachet /
 ist mit Glas überzogen. Caroli Audacij ,
 ultimi Burgundiæ ducis, Effigies, in Sil-
 ber gegossen / und vergoldet / in Lebens-
 Grösse / auf denen Knyen ligend / diser ist von
 Aufrührischen Bauern erschlagen. Ein/
 ganz gläserner / Tisch / und Schranck daran.
 Vor dem 4ten Fenster stehet ein schwarz-
 gebeitzter Schreib-Tische von Mahleren-
 Sachen / darbey ein Kasten von Türckischen
 Præsenten / Otter-Zung: und Moldauen.
 Item 6. Occidentalische Bezoar, wie ein
 Gansß-Ey / von 12. und mer Lothen / wie
 auch Orientalische Bezoar. Ein anderer
 Schranck / darinn sonderlich gewisen wird
 ein altes Messer / einer Spane lang / mit
 einer gelben Hörner-Schall / so ein Böhmis-
 scher Bauer Annô 1672. unweit Prag in
 Trunck verschlungen / und 9. Monat in Ma-
 gen behalten / biß es ihm endlich auß der
 Seite geschniden worden / und darüber noch
 etliche Jahre gelebet. Bey dem 5ten Fen-
 ster allerhand eingefaste Bezoar, derer etli-
 che schwarz / etliche grau / und braun / und
 dise

Dise werden vor recht Orientalisch gehalten / vile doppelte / über einander künstlich auß Holz geschnitzte / Bilder. Mer bey dem 5ten Fenster ein köstliches / von Albrecht Dürer in Holz geschnidenes / Brett-Spihl / allwo auf der Seite allerhand schöne Figuren / un̄ bey jedem Stein ein Tabula Poëlij. Bey dem 6ten Fenster ein Horn / so der N. 3. Königen gewesen seyn solle. Ein ganz goldene Trapulier = Karte / mit 48. Blättern / von Massiv-Gold / deren jedes so groß / als die bey dem Piquet-Spihl / so auß Spanien Ihro Kays. Maj. geschicket worden / nebst goldenen Tantes , zum Rest gehörig / diser Rest in einer Scatul , ist eine groß = dicke Massiv - goldene Scheibe von 22000. Ducgaten / und wäget der Pfening 22. Pfund Gold / ist Annô 1656. geschlagen. Hier war auch zu sähen ein grosses Rhinocerot-Horn. Ein / von Perl-Mutter eingelagter / Schreib-Tisch / darinn allerhand kleine Gemähle / worunter anderen ware des Graff Tylli Bildnuß / so auf Kupffer gezäiget wird. Item ein Kasten von Agath , und anderen Edel-Gesteinen / so inwändig umgehert. Ein über auß schön-hölzernes Brett-Spihl / allerhand Figuren darauf geschnit-

Den/ingeleichen die Stein/überauß künstlich gemacht. Bey dem 7ten Fenster / zwey ser grosse Krüge/und in der Mitte ein Kästlein/darinnen ein Schmuck vor Dames von Ambra. Ferner bey dem 7ten Fenster ein schwarzer Schreib = Tisch / darinnen unter anderen ein ganzer Frauen = Schmuck von Ambra. Zwey künstlich = gearbeite Rhinoceros = Horn / nemlich ein Idolum , und ein Jäger = Horn in Gold gefasset / so 2000. Rthl. zu arbeiten gekostet. Ein groß = Spanischer Krug von Terra = Sigillata, mit Silber beläget. Ein Linzer : oder masoriren = Des Glasß/wohinter die Antwerpische Kirch gemahlet / und dardurch perspectirlich angesehen wird. Ein Contrafait einer Frauen / mit einem grossen Bart / welche bey der ersten Kayserin Kammer = Dienerin gewesen. Item vil eingelägte Schreib = Tische. Eine grosse Agath Schalle / so 9. Spannen in der Circum = Ferenz hält / worinnen gegen der linken Hande / dise/ selbst gewachsene / Buchstaben K. R. J. T. S. O. außdrücklich/ bey der rechten Hand etlich = unbekante Characteres zu sehen waren. Bey diser Schalle wurde berichtet / Daß solche / als ein Fidei = Commiss , auß dem Hause Burgund nicht alie =

alieniret werden könnte / diese Schalle ist unschätzbar / und wird mer: und rarer gehalten / als alles in der ganzen Schatz = Kammer / darbey ein überaus = schönes Rhinoceros = Horn / und deren eines / darauf 4. Menschen / so aneinander hängen / geschniden. Vor diesem aber wird gezeiget der Römische Kaiser Leopoldus , wie auch der Römische König Josephus, auf dem Pferde sitzend / in zimlicher Größ auß Helffen = Bein formiret / und wol = natural gebildet / unter dem Pferde liget ein Türck. Oben bey dem Fenster hängen 2. genähte Kunst = Stück einer Gräfin / so mit Glas überzogen / eines präsentiret den Römisch. Kaiser Leopold ; das andere aber eine Stadt / samt Wall: und Pasteyen / so im Feuer aufgehet. Auf einer Tafel / neben vor = erwähneter Achat = Schalle ligen 9. Ein = Hörner / eines 4. Ellen lang / und von dergleichen Horn / eine Schnet = Schneid; aber unter denen vilen ist auch eines von dem Animal terrestri, die andere seynd von denen Fischen. An einem Fenster ein Perspectiv = Kästlein / worinnen durch ein kleines Loch repräsentiret wird / wie Ihre Maj. an einem Tische angelähnet / Audientz zu gäben pflogen.

se/außrother Terra Sigillata gemachte/ Krüge. Über diese seynd in diesem langen Zimmer zu beyden Seiten vil: und künstliche Schildereyen angehänget zu beschauen / unten auf der Erde her stehen die Römische Känser nacheinander / von Metall gegossen.

Von dannen gehet man in das anderte Zimmer/worinnen folgendes gewisen wird: Zwey schöne Spiegel/alsobald in dem Eingange/kommen her von der Herzogin von Inspruck / mit vilen Cristallinen Zieraden. Ein Positiv: oder Orgel / durch Uhr-Wercke getriben / oben kommet auß einem Kästlein ein Engel heraus / und jaget Adam / und Eva auß dem Paradenß / ser künstlich gemachet. Die Schlacht zu St. Gotthard/ser künstlich in Wax poulliret. Ferdinandi III: und seiner Gemahlin Effigies, von lauter kleinen Steinen zusammen gepresset / Pietres de Rappart. Zwey Ungarische Büchsen. Eine Bildnuß eines alten Theologi, Stephan Schelizels, so zu S. Johann, als wie eines celeton in dem Toden-Geripe/ 34. Jahre Pfarz-Herz gewesen/und 4. Jahr in tödlicher Gestalte / wie sie da recht prætentiret/ herum-gegangen/ und geprediget/ gestor

gestorben Anno 1590. den 27. Februarij, seines Alters 59. Jahre. 4. groß-künstliche Uhren. Eine Frauen-Zimmer-Feder / wird geschätzt auf 1000. Ducaten. Ein schön-grosser Schrancke / mit einem Hang-Tische / so von der verwittibte Herzogin von Inspruck dem Kaiser zum Hochzeit-Geschäncke verehret worden. Die Figuren mit allerhand Edel-Steinen auß-gesetzt / und geläget. Eine schön-grosse Tresur, darinnen die sibem Kirchen zu Rom repräsentiret werden / ist von dem Herrn Cardinal von Hessen Ihro Maj. von Rom gesendet worden / kostet 7000. Kronen. Eine / von Holz ser künstlich geschnitzte / Wend-Stiege. 3. groß-Helffen-Beinen: un künstlich geschnidene Fuß-Kanne / von Hirsch-Horn / auch dergleichen Becken / darben ein Helffen-Beinenes Crucifix. Item ein Thresoir, worinnen vil erhobene Blumen auß der Natur gewachsenen Edel-Steinen gemacht. In einem Schrancke Philippi Secundi Pulchri, Königs in Hispanien / Bildnuß in einem silbernen Harnisch / welches Kaiser Ferdinando III. vom Herzogen von Savoyen verehret worden / auf Diamant-Ärt gemacht / darben seynd vile Schwerder / und Degen.

Drittes Zimmer: Ihrer Maj. Leopoldi I. Bildnuß / auß Pfauen = Federn gemacht. Gustavi Adolphi, Königs in Schweden / Collet, darinnen er mit 4. Kugeln den 16. Decembris 1632. bey Luzen erschossen worden / dieses Collet ist von kurzem Leibe / mit grünen Atlas gefüttert / und ist die erste Kugel in dem lincken Arm / in der Mitte die andere / in der lincken Seite durch / und durch die dritte auf die rechte Brust / und die vierte recht in den Rücken hinein. Ein Adler / auß Beren = Stein gearbeitet / so der Herzog von Chur = Land verehret. Mer ein Sessel von Beren = Steine / so von dem Chur = Fürsten von Brandenburg verehret worden / hat gekostet 30000. Rthl. Ein künstlicher Allabaster - Altar / mit raren Bildnuß : und Figuren. General Altringers Hut / an dem eine Stück = Kugel oben von des Huts halben Kopff / benebens etwas vom Hande / weg = genommen / und dannoch sein Haut nicht beschädiget worden. Des General Tyllly Leib = Degen / in dem Gefäß mit Silber eingeläget / neben einem grossen Feld = Zeichen. Ein Magneth. Stein / an welchem hanget ein Ancker / der 24. Pfund Eisen hat. Item zäiget man 3. Schlangen =

gen-Bälge / so in die Länge 19. Schuh hasten / und in der Breite 1. ein halb Schuh. Mer zäigeteman des Käysers LEOPOLDI I. Bildnuß / auß Papier geschniden / und mit einem Glas überzogen / gleichet Ihre Majest. ser ähnlich.

Es seynd auch noch ferner zum Käyserl. Schatz : und sonderbarem Ungedäncken aufbehalten worden die Türckische Præsenten / so Annô 1700. von dem Türckischen Groß - Sultan Mustapha von Constantinopel auß : hieher nacher Wienn / bey erfolgtem Friden geschicket seynd / welche nachspecificirter anhero gesäzet / als 1. Ein schön-groß-künstliches / mit goldenen Blumen vermisch-gestücktes / Zelte / mit seinen Vor-Hof : und Retiraden / woran zu Constantinopel ganzer 12. Monat 1000. Personen gearbeitet / und 36000. Kthl. gekostet hat / unter welchem Zelte schon Ihre Majest. der Käyser Leopold gespeiset. 2. Ein grosser / weit : und rother / mit 52. Diamanten besäzter / Käiger-Busch. 3. Ein Türckischer Zaum / mit 531. Diamant : und 338. Rubinen besäzet / samt Sadel / und Ketten / von purem Golde. 4. Goldene Steig-Bügel / mit 128. Diamant : und

241. Rubinen besäzet. 5. Eine / mit Rubin :
Smaragd : und Perlen reich besäzte / Des-
cke. 6. 1. Pusican des Divans , mit vielen
Rubin : und Smaragden gezieret. 7. 59.
Loth Ambra in einem Stuck. 10. Stücke
Bisam. 15. Stücke Bezoar. 8. Zwen
Stücke / von Gold = Faden gewürckte / Sam-
met. 71. Stücke Brocat. und andere Tür-
ckische Zeuge. 9. Silberne Ketten : und
Trünc = Geschirz vor die Pferde. 10. Die
4. Arabische Pferde / worunter eines auß
dem Lande Beidelencky, seynd in dem Kays.
Stalle vorhanden / und könnē alda gesehen
werden. Item 2. Leoparden / so zur Jagd
abgerichtet / seynd auf dem Neu = Gebäu bey
denen anderen wilden Thieren / Löwen / und
Tigern / zu sehen.

NB. So ist auch in der Kaysersl. Schatz-
Kammer zu sehen das Türckische Sigill,
oder Pettschir = Ring / so der Groß = Bezirk
am Halse getragen / und bey ihme zu Zeuta
in der Schlacht Anno 97. gesunden / ist von
Gold / etwas Oval mit Türckischen Si-
guren.

